

PROJEKT GESTARTET

Vorbehaltsaufgaben im Krankenhaus

Mit dem Pflegeberufegesetz (PflBG) sind seit 2020 bestimmte Aufgaben des pflegerischen Versorgungsprozesses dem Pflegefachpersonal vorbehalten, d.h. diese Aufgaben dürfen nur noch von Personen ausgeübt werden, die über eine abgeschlossene Qualifikation als Pflegefachperson verfügen. In der Praxis wirft diese Regelung allerdings noch viele Fragen auf. Daher startet das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (DIP) nun mit dem Projekt "Vorbehaltsaufgaben der Pflege im Krankenhaus" (VAPiK). Gefördert wird das Projekt vom Katholischen Krankenhausverband Deutschlands (KKVD), der sich Erkenntnisse im Hinblick auf die pflegerische Oualität, die Zusammenarbeit im Krankenhaus und einen zukünftigen Handlungsrahmen für den Umgang mit den Vorbehaltsaufgaben verspricht. An VAPiK, das bundesweit umgesetzt wird, sind Mitarbeitende aus acht Krankhäusern in katholischer Trägerschaft beteiligt. ☐ dip.de

GEWALTPRÄVENTION

Sich selbst und andere schützen

Das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) hat neue Materialien zur Prävention von sexualisierter Gewalt in Pflegeeinrichtungen veröffentlicht. Das online frei verfügbare Arbeitsmaterial ist auf der Basis eines gemeinsam mit der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) durchgeführten und vom Bundesfamilienministerium geförderten Forschungsprojekts entstanden. Ziel sei es, das Bewusstsein für sexualisierte Gewalt zu stärken sowie Wissen und Handlungskompetenzen zu vermitteln. Der Leiter des Projekts am ZQP, Dr.

Simon Eggert, betonte: "In manchen Einrichtungen ist sexualisierte Gewalt noch ein Tabu oder wird zumindest nur sehr begrenzt behandelt. Unsere Ergebnisse sollen insbesondere dazu beitragen, ein Bewusstsein für das Phänomen, mögliche Grenzüberschreitungen und differenzierte Wahrnehmungen – gerade auch im Kontext Demenz – zu stärken." Die zur Verfügung gestellten Präsentationsfolien und Arbeitsblätter eignen sich laut ZQP für den Einsatz in Einrichtungen sowie für den Unterricht an Pflegeschulen. Auf der Webseite finden sich umfangreiche Tipps für die Praxis.

TEILHABE ERMÖGLICHEN

Radeln ohne Alter

Lust auf einen Ausflug ins Grüne? Viele ältere und körperlich oder geistig beeinträchtigte Menschen sind dazu allein nicht in der Lage. An der Kaiserswerther Diakonie können sie nun eine Fahrrad-Rikscha nutzen. Gestiftet wurde sie von der Düsseldorfer Bürgerstiftung im Rahmen des Projekts "Radeln ohne Alter". Gefahren werden die Passagiere von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die dafür extra geschult werden, mit einem Fahrtraining, Tipps zur Handhabung der Rikscha und Sicherheitstipps zum Umgang mit den Fahrgästen.



ERRATUM

Erratum zu: Rundum zufrieden: Was brauchen Bewohner*innen

Jan Daniel Kellerer, Matthias Rohringer, Gerhard Müller Erratum zu: Pflege Zeitschrift 76, (4) 59-62 (2023)

Der Name des Autors Jan Daniel Kellerer wurde online versehentlich unvollständig als Daniel Kellerer ausgespielt. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. Die ursprüngliche Online-Version des Artikels wurde korrigiert.

Die Online-Version des Originalartikels ist zu finden unter https://doi.org/10.1007/ s41906-023-2041-6

ERRATUM

Erratum zu: Erstmals: Forschungsagenda für die onkologische Pflege Madeleine Ritter-Herschbach, Max Zilezinski, Patrick Jahn Erratum zu: Pflege Zeitschrift 76, (3) 52-54 (2023)

Beim Autor Prof. Dr. Patrick Jahn wurden online versehentlich veraltete Daten ausgespielt: Stabsstelle Pflegeforschung Univ. Klinikum Halle, Ernst-Grube-Str. 30, 6120, Halle (Saale). Richtig ist: Leiter AG Versorgungsforschung | Pflege im Krankenhaus, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Department für Innere Medizin, Medizinische Fakultät, Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. Die ursprüngliche Online-Version des Artikels wurde korrigiert.

Die Online-Version des Originalartikels ist zu finden unter https://doi.org/10.1007/ s41906-022-2004-3 › Kaiserswerther Diakonie Alexandra Mertens